

**GÄRTNER
PLATZ
THEATER**



TROOTSIE

tootsie

/'tʊt.si/ [v. a. aus der amerik. Umgangssprache]

1. Kindersprachlich für den Fuß eines Menschen

2. Verächtlich für eine (junge) Frau, die als sexuell verfügbar gilt



Sara De Greef

Rodrigo Juez Moral

Ensemble

TOOTSIE

Musical

Musik und Gesangstexte von DAVID YAZBEK

Buch von ROBERT HORN

Basierend auf einer Idee von DON MCGUIRE und LARRY GELBART
sowie dem gleichnamigen Film von COLUMBIA PICTURES,
produziert von PUNCH PRODUCTIONS und mit DUSTIN HOFFMAN in der Hauptrolle

Deutsch von ROMAN HINZE

Uraufführung

am 23. April 2019 im Marquis Theatre, New York

Europäische Erstaufführung

am 7. Juli 2022

Musikalische Leitung

Regie

Choreografie

Bühne

Kostüme

Licht

Dramaturgie

Andreas Partilla

Gil Mehmert

Adam Cooper

Karl Fehringer, Judith Leikauf

Alfred Mayerhofer

Michael Heidinger

Michael Alexander Rinz

1. Akt

Michael Dorsey ist erfolgloser Schauspieler mit Leib und Seele und am New Yorker Broadway als querköpfiger Perfektionist verschrien. Gerade erst hat er sich seinen aktuellen Job in der neuen Show des Regisseurs und Choreografen Ron Carlisle verschert, weil er mit kritischen Nachfragen aufgefallen ist. So sehr er auch um ein neues Engagement kämpft: Einfach niemand will ihn engagieren (»Opening«).

So bleibt ihm vorerst nichts anderes übrig, als zu kellnern – wie sein Mitbewohner Jeff Slater, der sich als ewig unproduktiver Autor schon in seine Schicksal ergeben hat. Doch Michael hat noch lange nicht vor, seinen Idealismus zu begraben (»Was soll man tun?«). Er ist gerade 40 geworden und hat noch viel vor im Leben, zum Beispiel coacht er seine neurotische Ex-Freundin Sandy Lester, die für die Rolle der Amme in einer obskuren Musicalfortsetzung von »Romeo und Julia« mit dem Titel »Julias wahre Flamme« vorsprechen will (»Ich weiß doch, was passier'n wird«). Der Besuch bei seinem Agenten Stan Fields, der ihm auf den Kopf zusagt, dass er ihn für unvermittelbar hält und er sein Leben daher grundsätzlich überdenken solle, bringt Michael auf eine Idee ...

In Frauenkleidern erscheint Michael bei der Audition zu »Julias wahre Flamme« und gibt sich vor der Produzentin Rita Marshall und dem Regisseur und Choreografen Ron Carlisle (ebenjener, der ihn vor kurzem erst gefeuert hat!) als »Dorothy Michaels« aus. Das Wunder geschieht, und Dorothy wird tatsächlich als Amme engagiert (»Ich bin für dich da«). Der einzige, den Michael euphorisch in sein falsches Spiel einweicht, ist Kumpel Jeff, der alles andere als begeistert ist. Sogleich beginnen für Dorothy die Proben, bei denen sie schnell feststellen muss, dass Stück und Inszenierung stark verbesserungsbedürftig sind. Und sie lernt die Hauptdarsteller kennen: den minderbemittelten Reality-Star Max Van Horn als Romeos Bruder Craig und die Julia-Interpreten Julie Nichols, die ihr (und noch mehr Michael) sofort sympathisch ist (»Ich leb'«). Nach der Probe lernt Dorothy Julie näher kennen. Diese erzählt von ihren Träumen und davon, dass sie ihre Bühnenkarriere einer Beziehung vorzieht (»Da war John«).

Dorothy und Julie sind sich einig, wie sie »Julias wahre Flamme« verbessern könnten. Nach einigen Probentagen improvisiert Dorothy und bringt Craig dazu, sich statt in Julia in die Amme zu verlieben. Ron ist über die Einmischung entsetzt, aber alle im Team begrüßen Dorothys Idee, besonders Geldgeberin Rita. Sie unterstützt Dorothy dabei, das Stück völlig umzukrempeln, und alle (außer Ron) haben plötzlich das Gefühl, dass etwas Tolles entsteht. Rita ändert sogar den Titel in »Julias wahre Amme« (»Man kann sie nur mögen«)!

Nach der ersten Preview vor Testpublikum, die ein voller Erfolg war, feiern Dorothy und Julie in Julies Wohnung. Dabei wird Michael klar, dass er sich in Julie verliebt hat (»Wer bist du?«). Zurück zuhause besucht Sandy Michael und Jeff. Sie ist am Boden zerstört, dass sie die Rolle nicht bekommen hat. Aus schlechtem Gewissen verabredet sich Michael mit ihr zum Essen. Jeff ist fassungslos, wie kaltblütig sein Freund das Verkleidungsspiel durchzieht und warnt ihn vor den emotionalen Folgen. Michael wischt blind vor Hybris alle Bedenken aus dem Weg und träumt von einer unaufhaltsamen Karriere als Dorothy Michaels. Doch ein mehr als freundschaftlich gemeinter Kuss lässt Julie vor Dorothy davonlaufen (»Grenzenlos«) ...

2. Akt

Seit dem Kuss hat Julie Dorothy gemieden. Jeff macht sich über Michaels diesbezügliches Missgeschick lustig (»Jeff fasst zusammen«). Michael indes hat den Plan gefasst, Julie als Mann zu erobern, und will dafür die Informationen nutzen, die Julie im Vertrauen mit Dorothy geteilt hat. Julie nimmt die Distanzierung von Dorothy emotional mit, als sie sich auf den Weg zu einem Auftritt in einem Club macht, wo sie an freien Tagen als Sängerin auftritt (»Alles läuft schief«/»Gone, gone, gone«). Nach ihrem Auftritt versucht Michael mit ihr zu flirten und – scheitert krachend. Dann taucht auch noch Sandy im Club auf, mit der er am selben Abend zum Essen verabredet war, und Michaels Ego muss eine weitere Niederlage verkraften, als sie ihm vorhält, als Freund ein Totalausfall zu sein.

Michael beschließt, als Dorothy zu Julie zu gehen und ehrlich zu ihr zu sein. Prompt platzt er in eine Situation, in der Ron Julie anbaggert. Dieser sieht in Dorothy das Hindernis auf dem Weg ins Bett seiner Hauptdarstellerin. Julie gesteht Dorothy, Gefühle für sie zu haben und diese entdecken zu wollen. Davon verunsichert wendet sich Dorothy von ihr ab und geht, was wiederum Julie irritiert. Während sich Michael zuhause umzieht, erscheint Max vor dem Fenster und offenbart Dorothy lautstark seine Liebe (»Was kann das sein?«). Kaum ist es gelungen, ihn abzuwimmeln, kommt Stan mit der Nachricht, er habe doch noch Michaels Traumrolle auftreiben können. Michael verscheucht ihn mit der Antwort, er könne das Engagement nicht annehmen, weil er schon in Jeffs Stück mitspielen will. Er will zuallererst die Sache mit Julie in Ordnung zu bringen. Doch als er schon wieder halb im Dorothy-Kostüm steckt, kommt Stan überraschend zurück, entdeckt den Schwindel und beendet seine Zusammenarbeit mit Michael.

Der Tag der Premiere von »Julias wahre Amme« ist gekommen, und im Team grassiert das Lampenfieber (»Heut' kommt's auf alles an«). Vor Beginn der Vorstellung kommt Rita in Dorothys Garderobe und verlängert deren Vertrag um ein weiteres Jahr. Max bedankt sich für alle Unterstützung und kündigt an, heute Abend besonders tief in alles eindringen zu wollen, was sich ihm auf (und hinter) der Bühne anbietet. Und Julie gesteht Dorothy, dass sie sie zwar liebt, aber privat nicht mehr treffen will. Michael sieht sich in einer Sackgasse und bittet sein weibliches Alter Ego um Hilfe (»Sprich mit mir, Dorothy«).

Die Premierenvorstellung neigt sich dem Ende entgegen (»Arrivederci!«). Da unterbricht die Amme das Finale und gibt sich auf offener Bühne als Michael Dorsey zu erkennen, als ein verzweifelter Schauspieler, der nichts anderes will, als nur zu arbeiten. Alle sind schockiert. Julie verschwindet verletzt und sprachlos. Noch in derselben Nacht sind die Nachrichten voll von dem Theaterskandal. Die Enthüllung entfacht eine Debatte darüber, ob Michaels Scharade nackter Betrug oder bewusste Provokation war. Sandy ist außer sich und macht ihrem Ärger bei Jeff Luft – bis sie merken, dass sie sich zueinander hingezogen fühlen.

Am nächsten Morgen kommt Michael zerknirscht nach Hause und hat erkannt, dass es kein Job für einen Mann ist, eine Frau zu sein. Während er sich bei Sandy für das enttäuschte Vertrauen entschuldigt, präsentiert Jeff sein Stück, das nach wilder Liebesnacht und inspiriert von Michaels Eskapaden endlich fertig geworden ist. Michael ist sich unsicher, ob Julie jemals wieder mit ihm sprechen wird. Wochen später trifft er sie im Park, und er erhält die Gelegenheit zu einer Aussprache (»Danke«) ...





Armin Kahl

Alexander Moitzi

Samantha Turton

Andreas Nützl

Alexander Franzen

Florine Schnitzel

Lara de Toscano

Oriol Tula

Act 1

Michael Dorsey is an unsuccessful actor with heart and soul and is known on New York's Broadway as a cross-headed perfectionist. He has just lost his current job in director and choreographer Ron Carlisle's new show because he attracted attention with critical questions. As hard as he fights for a new engagement: simply no one wants to hire him (»Opening Number«).

So for the time being he has no choice but to wait tables – like his flatmate Jeff Slater, who has already surrendered to his fate as an eternally unproductive writer. But Michael has no intention of burying his idealism (»Whaddya Do«). He has just turned 40 and still has a lot of plans in life, for example coaching his neurotic ex-girlfriend Sandy Lester, who wants to audition for the role of a nurse in an obscure musical continuation of »Romeo and Juliet« entitled »Juliet's Curse« (»What's Gonna Happen«). A visit to his agent Stan Fields, who tells him that he considers him unplaceable and that he should therefore fundamentally rethink his life, gives Michael an idea ...

Michael appears in drag at the audition for »Julia's Curse« and pretends to be »Dorothy Michaels« in front of producer Rita Marshall and director and choreographer Ron Carlisle (the very man who recently fired him!). The miracle happens and Dorothy is indeed hired as the nurse (»I Won't Let You Down«). The only person Michael euphorically lets in on his foul play is buddy Jeff, who is anything but thrilled. Dorothy immediately begins rehearsals, during which she quickly realises that the play and the staging are in great need of improvement. And she meets the main actors: the lowlife reality star Max Van Horn as Romeo's brother Craig and the Juliet interpreter Julie Nichols, who she (and even more Michael) immediately take a liking to (»I'm Alive«). After the rehearsal, Dorothy gets to know Julie better. She talks about her dreams and about preferring her stage career to a relationship (»There Was John«).

Dorothy and Julie agree on how they could improve »Julia's Curse«. After a few days of rehearsals, Dorothy improvises and gets Craig to fall in love with the nurse instead of Julia. Ron is horrified at the interference, but everyone on the team welcomes Dorothy's idea, espe-

cially producer Rita. She supports Dorothy in completely turning the play around, and everyone (except Ron) suddenly feels that something great is about to happen. Rita even changes the title to »Julia's Nurse« (»I Like What She's Doing«)!

After the first preview in front of a test audience, which was a complete success, Dorothy and Julie celebrate in Julie's flat. While there, Michael realises that he has fallen in love with Julie (»Who Are You?«). Back home, Sandy visits Michael and Jeff. She is devastated that she did not get the part. Feeling guilty, Michael arranges to meet her for dinner. Jeff is stunned by how cold-blooded Michael is about his dress-up game and warns him of the emotional consequences. Michael blindly wipes away all concerns with hubris and dreams of an unstoppable career as Dorothy Michaels. But a kiss meant to be more than friendly makes Julie run away from Dorothy (»Unstoppable«) ...

Act 2

Since the kiss, Julie has avoided Dorothy. Jeff makes fun of Michael's misadventure in this respect (»Jeff Sums It Up«). Michael, meanwhile, has made a plan to conquer Julie as a man, using the information Julie has shared in confidence with Dorothy. Julie takes the distancing from Dorothy emotionally as she sets off for a gig at the club where she performs as a singer on days off (»Gone, Gone, Gone«). After her performance, Michael tries to flirt with her and – crashingly fails. Then Sandy, with whom he had a dinner date that evening, shows up at the club, and Michael's ego takes another blow when she accuses him of being a disappointment as a friend.

Michael decides to go to Julie as Dorothy and be honest with her. He promptly bursts into a situation where Ron is hitting on Julie. Ron sees Dorothy as the obstacle on the way to his leading lady's bed. Julie confesses to Dorothy that she has feelings for her and wants to discover them. Unsettled by this, Dorothy turns away from her and leaves, which in turn irritates Julie. While Michael is at home changing, Max appears outside the window and loudly reveals his love to Dorothy (»This Thing«). No sooner has he managed to get rid of him

A vertical bar on the left side of the page, composed of several thin, parallel lines in the colors of a rainbow: red, orange, yellow, green, cyan, blue, and purple.

**DAS VOLLSTÄNDIGE
PROGRAMMHEFT
ERHALTEN SIE
VOR UND NACH DEN
VORSTELLUNGEN
IN UNSEREM FOYER**